

Neunmonatsbericht Q3/2014



SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€					
	1.1. – 30.9.2014	1.1. – 30.9.2013	Veränd. in %	Q3 2014	Q3 2013	Veränd. in %
Umsatz	37.326	20.585	81,3%	11.164	7.002	59,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.834	6.717	61,3%	3.162	1.975	60,1%
Bruttomarge	29,0%	32,6%	-	28,3%	28,2%	-
EBITDA	-2.145	-2.003	-7,1%	-1.076	-1.230	12,5%
EBITDA-Marge	-5,7%	-9,7%	-	-9,6%	-17,6%	-
EBITDA bereinigt	-1.265	-1.863	32,1%	-770	-1.170	34,2%
EBITDA-Marge bereinigt	-3,4%	-9,1%	-	-6,9%	-16,7%	-
EBIT	-4.184	-3.587	-16,6%	-1.748	-1.862	6,1%
EBIT-Marge	-11,2%	-17,4%	-	-15,7%	-26,6%	-
EBIT bereinigt	-2.449	-3.302	25,8%	-1.150	-1.655	30,5%
EBIT-Marge bereinigt	-6,6%	-16,0%	-	-10,3%	-23,6%	-
Ergebnis nach Steuern	-4.523	-3.600	-25,6%	-1.838	-1.838	0,0%
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,56	-0,48	-16,7%	-0,23	-0,24	4,2%

	in T€		
	30.9.2014	30.9.2013	Veränd. in %
Auftragsbestand	14.562	10.487	38,9%

	in T€		
	30.9.2014	31.12.2013	Veränd. in %
Eigenkapital	24.897	29.063	-14,3%
Eigenkapitalquote	57,2%	61,0%	-
Bilanzsumme	43.563	47.650	-8,6%
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	2.786	7.143	-61,0%

	30.9.2014	30.9.2013	Veränd. in %
Festangestellte Mitarbeiter	246	259	-5,0%

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	30.9.2014
Vorstand	
Dr. Peter Podesser	106.800
Hans Pol	116.462
Steffen Schneider	0
Aufsichtsrat	
Tim van Delden	0
David Morgan	4.000
Hubertus Krossa	0

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 VORWORT**
- 6 DIE AKTIE**
- 7 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
- 7 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**
- 16 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 17 PROGNOSEBERICHT**
- 17 NACHTRAGSBERICHT**
- 18 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2014**
- 19 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 20 KONZERN-BILANZ**
- 22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 24 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 25 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**
- 33 AKTIENINFORMATION / KONTAKT / IMPRESSUM**

4	VORWORT DES VORSTANDS
6	DIE AKTIE
7	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014
18	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2014
33	AKTIENINFORMATION/KONTAKT/IMPRESSUM

VORWORT

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

in den ersten neun Monaten 2014 konnte SFC Energy – trotz saisonal schwächerer Geschäftsentwicklung im dritten Quartal – ihren Wachstumskurs fortsetzen. Im Zeitraum Januar bis September 2014 erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von EUR 37,3 Mio. Gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 20,6 Mio. entspricht dies einem Umsatzanstieg von 81%. Mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken lässt uns unser Auftragsbestand, der Ende September mit EUR 14,6 Mio. sowohl rund 39% über dem Vorjahreswert von EUR 10,5 Mio. als auch über dem Niveau des Vorquartals (EUR 13,7 Mio.) lag. Besonders erfreulich: alle drei Segmente – Öl & Gas, Sicherheit & Industrie sowie Freizeit – konnten ihren Auftragsbestand im zweistelligen Prozentbereich steigern. Der hohe Auftragseingang ist eine direkte Folge unserer verstärkten Marketing- und Vertriebsanstrengungen, insbesondere im Industrie- sowie Öl- und Gasbereich. Regional sehen wir in diesen Segmenten eine hohe Nachfrage in Europa und Kanada.

Die übliche saisonale Schwäche des dritten Quartals betraf im laufenden Jahr alle drei Segmente, wobei dieses Phänomen im Geschäftsfeld Sicherheit & Industrie durch die Verschiebungen von zwei wesentlichen Projekten noch verstärkt wurde, die nunmehr im Schlussquartal ergebniswirksam werden. Im dritten Quartal lag der Umsatz mit EUR 11,2 Mio. auch dank der zunehmenden Erfolge im Öl- & Gassegment deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 7,0 Mio.. Zudem verdichten sich die Anzeichen verstärkter Investitionen und einer nachhaltigen Erholung im Verteidigungssektor.

Der insgesamt sehr erfreuliche Auftragsbestand zum 30. September sowie das traditionell starke Jahresendgeschäft in allen Marktbereichen liefern die Basis für ein sehr starkes Abschlussquartal.

Ein wesentlicher Meilenstein und ein Highlight im dritten Quartal war die Vorstellung unserer neuen EFOY GO! Plattform bei allen bedeutenden Caravaning-Messen europaweit. Diese auf zukunftsweisender Lithium-Batterie-Technologie basierende „mobile Steckdose“ ist die portable Erweiterung unserer innovativen Stromversorgungslösungen für Endkonsumenten. Die 5 kg leichte, tragbare Stromversorgung in robustem und kompaktem Gehäuse zielt auf neue Marktsegmente im Bereich Freizeit- und Outdoormarkt ab. In Kombination mit einer EFOY Brennstoffzelle sehen wir enorme Marktchancen im Bereich der emissionsfreien häuslichen Notstromversorgung bei Netztinstabilität sowie im Gefolge von (Natur-) Katastrophen – ein Markt, der besonders in den USA und Japan massiv wächst.

Seit dem 1. September verstärkt Steffen Schneider als neuer CFO das Management der SFC Energy. Er ist ein Experte im internationalen Finanz- und Kapitalmarktbereich und hat SFC Energy seit mehreren Jahren als Finanzberater begleitet. So hat er unter anderem die Akquisitionsprojekte für SFC Energy verantwortet. 2007 leitete Steffen Schneider in seiner damaligen Funktion als Director und Co-Head Corporate Finance der Citigroup in Frankfurt das Projektteam für den erfolgreichen Börsengang von SFC Energy. Gemeinsam mit Dr. Peter Podesser wird Steffen Schneider maßgeblich die eingeschlagene aktive und internationale Kapitalmarktstrategie weiterentwickeln.

4	VORWORT DES VORSTANDS
6	DIE AKTIE
7	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014
18	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2014
33	AKTIENINFORMATION/KONTAKT/IMPRESSUM

Die Aktie der SFC Energy AG konnte den Gesamtmarkt in den ersten neun Monaten 2014 mit einer Kurssteigerung von rund 54 % deutlich outperformen. Die SFC-Anteilsscheine, die das Börsenjahr 2014 mit einem Kurs von EUR 3,90 eröffnet hatten, schlossen Ende September bei EUR 6,00. Einhergehend mit einem signifikant gesteigerten Interesse von Investoren an unserer Gesellschaft sowie am gesamten Brennstoffzellensektor war auch ein deutlich gestiegenes Handelsvolumen der SFC-Aktie zu beobachten. Darüber hinaus machen sich hier auch unsere verstärkten Investor-Relations-Aktivitäten positiv bemerkbar.

Neben dem geplanten Wachstum in unseren Kernmärkten werden wir mit unserer kontinuierlichen Innovationspolitik und unserer umfangreichen Produktpipeline auch attraktive Wachstumspotenziale in neuen Anwendungen erschließen. Insbesondere im Bereich der Backup- und Notstromversorgung sehen wir ein erhebliches Marktpotenzial. Durch die stärkere Gewichtung des Öl- und Gasgeschäfts ist es uns gelungen, die Abhängigkeit der SFC Energy von den konjunkturellen Schwankungen im Consumer-Segment und der hohen Volatilität im Verteidigungsbereich deutlich zu verringern und damit im Gegenzug die Planungssicherheit zu erhöhen. An der Erwartung eines starken Jahresendquartals halten wir aufbauend auf dem hohen Auftragsbestand und dem traditionellen Jahresendgeschäft bei Behörden und im Öl- und Gasgeschäft unverändert fest. Nach dem Verlauf des dritten Quartals rechnen wir weiterhin für das Jahr 2014 mit Gesamtumsätzen von EUR 55 bis 60 Mio., allerdings im unteren Bereich der Spanne, sowie mit dem Erreichen der Breakeven-Schwelle auf Basis des bereinigten EBITDA. Diesen Erwartungen liegt ein Wechselkurs von 1,40 zwischen dem Kanadischen Dollar und dem Euro bei Umsatz und Ergebnis von Simark zugrunde.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Ein ausdrücklicher Dank gilt insbesondere auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deren Kompetenz und überdurchschnittlicher Einsatz die Ergebnisse der vergangenen neun Monaten erst ermöglicht haben.

Mit den besten Grüßen,

Der Vorstand der SFC Energy AG



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Steffen Schneider
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (CSO)

DIE AKTIE

SFC ENERGY – AKTIE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2014

Die Stimmungslage an den internationalen Aktienmärkten hat sich im dritten Quartal 2014 spürbar eingetrübt. Neben geopolitischen Faktoren waren es vor allem konjunkturelle Ängste, die auf die Stimmung und die Kurse drückten. Der Deutsche Aktienindex DAX hat bis jetzt ein durchwachsendes Jahr hinter sich. Zunächst trieb das billige Geld der Notenbanken den Index in die Höhe. Am 5. Juni durchbrach der DAX erstmalig im variablen Handel die Marke von 10.000 Punkten, am 9. Juni schloss der deutsche Leitindex erstmals über dieser Marke. Seitdem aber verdüsterte sich die Lage. Bis zum Ende des Berichtszeitraums büßte der DAX im Vergleich zum Jahresbeginn rund 1,8% an Wert ein. Der DAX eröffnete das Börsenjahr 2014 am 2. Januar bei 9.598 Punkten und schloss die ersten neun Monate am 30. September bei 9.474 Punkten. Der TecDAX verzeichnete dagegen im Verlauf der ersten neun Monate 2014 ein Plus von knapp 10%.

Die Aktien der SFC Energy AG konnten den Gesamtmarkt in den ersten neun Monaten 2014 deutlich outperformen. Die Anteilsscheine eröffneten das Börsenjahr 2014 mit einem Kurs von 3,90 Euro und notierten zum 30. September 2014 bei 6,00 Euro. Ihr 9-Monatshoch erreichte die SFC Energy-Aktie am 4. September 2014 bei 6,64 Euro. Der Tiefstkurs im Berichtszeitraum betrug 3,40 Euro am 21. Februar 2014. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit SFC Energy-Aktien lag im Berichtszeitraum bei 7.475 Aktien (Xetra) gegenüber 4.453 Stück in der Vorjahresperiode. Die Marktkapitalisierung der SFC Energy AG hat sich zum Ende des dritten Quartals auf der Basis von 8,02 Millionen Aktien auf 48,12 Millionen Euro erhöht. Zum Bilanzstichtag 2013 lag der Börsenwert bei gleicher Aktienanzahl und einem Jahresschlusskurs von 3,93 Euro bei 31,5 Millionen Euro (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

Der deutliche Kursanstieg und das erhöhte Handelsvolumen spiegelt die verstärkten Aktivitäten im Bereich Investor Relations sowie ein insgesamt signifikant gesteigertes Interesse von Investoren an der SFC Energy AG und am gesamten Brennstoffzellensektor wider.

Zum Ende des dritten Quartals hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2013 keine wesentliche Veränderung in der Aktionärsstruktur ergeben.

Die Aktie der SFC Energy AG gehört dem Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an. Im dritten Quartal veröffentlichten die Research-Häuser der Close Brothers Seydler Research AG und der Warburg Research GmbH ein Update über das Unternehmen. In ihren Researchstudien empfehlen die Analysten die SFC Energy-Aktie mit Kurszielen von 5,80 Euro bis 6,30 Euro zum Kauf. First Berlin Equity Research taxiert den fairen Wert der SFC-Aktie auf 7,40 Euro. Die vollständigen Studien stehen auf der Homepage der SFC Energy AG im Bereich Investor Relations / Aktie zum Download zur Verfügung.

Seit dem 1. Oktober 2014 fungiert neben der Close Brothers Seydler Bank AG auch die M.M. Warburg & Co als Designated Sponsor für die SFC Energy AG. Damit soll dem gestiegenen Interesse der Investoren Rechnung getragen sowie eine erhöhte Liquidität gewährleistet werden.

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte

Der Konzern besteht aus der SFC Energy AG, Brunthal, der SFC Energy Inc., Rockville, USA (SFC), der PBF Group B.V., Almelo, Niederlande, und deren Tochterunternehmen (PBF) sowie der Simark Holdings Ltd., Calgary, Kanada, und deren Tochterunternehmen (Simark).

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Wichtige Ereignisse

Im Zeitraum 02. Dezember 2013 bis 03. Juni 2014 wurde durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. (DPR) eine routinemäßige Prüfung nach § 342b Abs. 2 HGB des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 sowie des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2012 durchgeführt.

Ergebnis der Prüfung war, dass seitens der DPR keine fehlerhafte Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2012 festgestellt wurde. Der Hinweis zur künftigen Rechnungslegung, planmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung anstatt unter dem Posten Forschungs- und Entwicklungskosten unter dem Posten Herstellungskosten auszuweisen, wurde für den Berichtszeitraum bereits umgesetzt. Die Vergleichszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst.

Darüber hinaus waren Veränderungen im Vorstand zu verzeichnen.

Herr Hans Pol wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 als Vorstand bestellt. Herr Pol verantwortet den Bereich Vertrieb für die Gesellschaften SFC und PBF.

Der Vorstand für den Bereich Finanzen der SFC, Herr Gerhard Inninger, schied aus persönlichen Gründen mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2014 am 16. Mai 2014 aus.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Steffen Schneider zum neuen CFO des Unternehmens bestellt. Er nahm am 1. September 2014 seine Tätigkeit als Finanzvorstand auf.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SFC waren in den ersten neun Monaten 2014 folgende:

- Konsequente Qualitätsverbesserungen an den Serienprodukten wurden vorangetrieben.
- Im Verteidigungsbereich wurden erfolgreich die in der Leistung gesteigerten tragbaren Vorserienprodukte an militärische Kunden ausgeliefert. Des Weiteren wurde die Qualität der Produkte für den Verteidigungsbereich weiter gesteigert.

- Evaluierung und Qualifizierung von Einzelkomponenten von leistungsgesteigerten Energieversorgungs-lösungen für stationäre Anwendungen und für den Fahrzeugbereich, um Kundenanforderungen besser erfüllen zu können.
- Untersuchungen zur Leistungssteigerung und zur weiteren Reduzierung der Stückkosten wurden durch-geführt, um bei erhöhter Leistungsdichte eine verringerte Degradation bei geringerem Materialeinsatz zu erzielen.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Entwicklung in den bestehenden Projekten wurde erfolgreich vorangetrieben und einige der Projekte wurden in Serie überführt.
- Weiterhin hat PBF die Forschung im Gebiet von Buck-Boost PFC Spannungswandlern fortgesetzt, wodurch eine höhere Effizienz über einen großen Eingangsspannungsbereich möglich werden soll.
- Zwei neue Projekte konnten gestartet werden.

Folgende Produktverbesserungen und –neuentwicklungen wurden von PBF und SFC gemeinsam gestartet:

- Qualifizierung und Optimierung verschiedener Energielösungen, die den Kunden in Industrieanwendungen unter extremen Einsatzbedingungen unterschiedliche Applikationen erschließen und eine zuverlässige Energieversorgung darstellen.
- Konzeption und Entwicklung der neuen Produktplattform EFOY GO! sowie Evaluierung und Qualifizierung von Einzelkomponenten der neuen Produktplattform EFOY GO!.

Von SFC und Simark wurde gemeinsam folgendes Projekt durchgeführt:

- Qualifizierung und Produktrelease des EFOY ProCabinet als Basis für Energielösungen unter extremen Wetterbedingungen.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2014 erzielte der SFC Konzern (im Folgenden „Konzern“) einen Umsatz von T€ 37.326. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 20.585) entspricht dies einer Steigerung von 81,3%.

Hierin ist die im Sommer des Vorjahres akquirierte und ab dem 1. September 2013 erstkonsolidierte Simark Controls Ltd., Calgary, Kanada (Simark) mit T€ 20.717 enthalten. Insofern ist nur eine eingeschränkte Vergleich-barkeit mit den Vorjahreszahlen, in denen Simark nur für den Monat September 2013 (T€ 1.825) enthalten war, gegeben. Von den durch Simark erzielten Umsatzerlösen entfielen T€ 6.678 auf das dritte Quartal 2014.

SFC erzielte in den ersten neun Monaten 2014 einen Umsatz von T€ 7.573. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit T€ 8.684 verminderte sich der Umsatz um 12,8%. Im dritten Quartal 2014 lag der Umsatz von SFC mit T€ 1.742 unter dem Vorjahreswert von T€ 2.220.

PBF lag mit einem Umsatz von T€ 9.036 im Berichtszeitraum 2014 10,3% unter dem Vorjahreswert von T€ 10.076. Im dritten Quartal 2014 erzielte PBF einen Umsatz von T€ 2.744 (Vorjahreszeitraum T€ 2.957).

Der Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum mit T€ 37.326 unter den Erwartungen.

Das EBIT verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von minus T€ 3.587 auf minus T€ 4.184 in den ersten drei Quartalen 2014. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den ersten drei Quartalen 2014 Sondereffekte in Höhe von T€ 1.735 resultierend aus der Akquisition von Simark zu verzeichnen waren, während in den ersten drei Quartalen 2013 eine Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit PBF mit T€ 921 und andererseits Akquisekosten in Höhe von T€ 1.048 sowie Sondereffekte aus der Akquisition mit T€ 159 zu Buche standen. Ohne die Sondereffekte für den Berichtszeitraum 2014 in Höhe von insgesamt T€ 1.735 verbesserte sich das bereinigte EBIT von minus T€ 3.302 im Vorjahreszeitraum auf minus T€ 2.449 in den ersten drei Quartalen 2014.

Im dritten Quartal 2014 verbesserte sich das EBIT von minus T€ 1.862 im Vorjahr auf minus T€ 1.748.

In den ersten neun Monaten 2014 war ein negatives EBITDA in Höhe von T€ 2.145 zu registrieren, nach minus T€ 2.003 im Vergleichszeitraum 2013. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im Berichtszeitraum von minus T€ 1.863 auf minus T€ 1.265.

Für das dritte Quartal 2014 verbesserte sich das EBITDA auf minus T€ 1.076, während im Vorjahreszeitraum das EBITDA mit T€ 1.230 negativ war.

Die folgenden Ergebniseffekte aus dem Erwerb von Simark werden im bereinigten Ergebnis nicht berücksichtigt:

- Personalaufwand resultierend aus der vereinbarten bedingten Gegenleistung sowie aufgrund Verbleib Schlüsselpersonal (T€ 880)
- Abschreibung und Aufwand resultierend aus der Kaufpreisallokation (T€ 855)

Die Überleitung auf das bereinigte EBIT und EBITDA und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

	in T€	
	EBIT	EBITDA
Ergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-4.184	-2.145
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung		
Kaufpreisallokation, Abschreibung auf Auftragsbestand	72	0
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	146	146
Vertriebskosten		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	552	552
Kaufpreisallokation, Abschreibung Kundenbeziehung und Markenzeichen	783	0
Bonus Verbleib Schlüsselpersonal, Personalaufwand	51	51
Verwaltungskosten		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	146	146
Sonstige betriebliche Erträge		
Earn-out Unternehmenszusammenschluss Simark	-15	-15
Summe Sondereffekte	1.735	880
Bereinigtes Ergebnis	-2.449	-1.265

Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsegmentierung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 bzw. das dritte Quartal stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)						in T€
Segment	Quartal 1-3			3. Quartal		
	2014	2013	Veränd. in %	2014	2013	Veränd. in %
Öl & Gas	20.722	2.128	> 100%	6.678	1.830	> 100%
Sicherheit & Industrie	13.412	14.650	-8,5%	3.686	4.229	-12,8%
Freizeit	3.192	3.807	-16,2%	800	943	-15,2%
Gesamt	37.326	20.585	81,3%	11.164	7.002	59,4%

Das Segment Öl & Gas wuchs stark und umfasst in 2014 fast ausschließlich die Umsätze, die durch Simark erzielt wurden. Simark führt seine Transaktionen primär in CAD durch. Hierbei wurde in den ersten drei Quartalen 2014 ein Umsatz von CAD 30,7 Mio. bzw. € 20,7 Mio. erzielt. Der Umsatz wurde dabei ausschließlich mit dem Vertrieb und der Integration von Produkten für den Öl & Gas-Markt in Nordamerika erzielt.

Im Markt für Sicherheit & Industrie blieb die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen mit 599 nahezu konstant (Vorjahreszeitraum 612). Entsprechend verminderte sich der Umsatz für SFC von T€ 4.574 um 4,3% auf T€ 4.376. Die enthaltenen Umsätze mit Kunden aus dem Teilbereich Verteidigung blieben mit T€ 1.055 unter dem Vorjahresniveau (T€ 1.593).

PBF erzielte ausnahmslos Umsätze im Segment Sicherheit & Industrie. In den ersten neun Monaten 2014 beliefen sich diese Umsätze auf T€ 9.036 (Vorjahr: T€ 10.076). Der Rückgang bei PBF war nach wie vor auf das bereits im ersten Quartal 2014 gemeldete Auftragsstorno eines Serienauftrags zurückzuführen.

Im Freizeitmarkt war ein Rückgang von T€ 615 (-16,2%) zu verzeichnen. Die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen verringerte sich dabei von 1.312 auf 1.129. Hier konnten Umsatzsteigerungen in Skandinavien die konjunkturbedingten Rückgänge im französischen und deutschen Markt nicht ausreichend kompensieren.

Die bisherige Umsatzsegmentierung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)						in T€
Segment	Quartal 1-3			3. Quartal		
	2014	2013	Veränd. in %	2014	2013	Veränd. in %
Industrie	33.079	14.690	> 100%	10.177	5.302	91,9%
Freizeit	3.192	3.807	-16,2%	800	943	-15,2%
Verteidigung & Sicherheit	1.055	2.088	-49,5%	187	757	-75,3%
Gesamt	37.326	20.585	81,3%	11.164	7.002	59,4%

Umsatz nach Regionen

Der Umsatz nach Regionen hat sich wie folgt entwickelt:

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)						in T€
	Quartal 1-3			3. Quartal		
	2014	2013	Veränd. in %	2014	2013	Veränd. in %
Nordamerika	21.694	3.494	> 100%	6.817	2.163	> 100%
Europa und Rest der Welt	15.632	17.091	-8,5%	4.347	4.839	-10,2%
Gesamt	37.326	20.585	81,3%	11.164	7.002	59,4%

Der Anstieg in Nordamerika ist bedingt durch die Umsätze von Simark im Segment Öl & Gas mit insgesamt T€ 20.717.

Für SFC war ein Rückgang von 6,9% in der Region Europa und Rest der Welt zu verzeichnen. Für PBF, nahezu ausschließlich in Europa und Rest der Welt vertreten, betrug der Rückgang 9,8%.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Insgesamt wurde in den ersten drei Quartalen 2014 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 10.834 oder 29,0% erzielt. Im Vorjahr waren hingegen T€ 6.717 oder 32,6% zu verzeichnen. Die Verminderung der Marge auf Gruppenebene ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass mehr als die Hälfte der Umsatzerlöse im Segment Öl & Gas erzielt wurden. Die Marge in diesem Segment liegt auf Grund des unterschiedlichen Geschäftsmodells von Simark bei rund 25%, während durch die Konzernunternehmen SFC und PBF kumuliert eine durchschnittliche Marge von rund 35% erzielt wird.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im dritten Quartal betrug T€ 3.162 oder 28,3%, während im Vorjahreszeitraum T€ 1.975 oder 28,2% erzielt wurden.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)						in T€
Segment	Quartal 1-3			3. Quartal		
	2014	2013	Veränd. in %	2014	2013	Veränd. in %
Öl & Gas	5.153	453	> 100%	1.726	290	> 100%
Sicherheit & Industrie	4.787	5.163	-7,3%	1.242	1.492	-16,8%
Freizeit	894	1.101	-18,8%	194	193	0,5%
Gesamt	10.834	6.717	61,3%	3.162	1.975	60,1%

Im Segment Öl & Gas betrug das Bruttoergebnis vom Umsatz T€ 5.153 oder 24,9%. Dies entspricht sowohl prozentual als auch absolut den Erwartungen.

Das Segment Sicherheit & Industrie erzielte ein Bruttoergebnis vom Umsatz von T€ 4.787 und lag damit unter dem Vorjahreswert von T€ 5.163. Die Bruttomarge konnte von 35,2% auf 35,7% gesteigert werden.

Im Segment Freizeit betrug die Bruttomarge 28,0% (Vorjahr: 28,9%). Ursächlich hierfür waren die niedrigeren Umsätze bei gleichbleibender Gemeinkostenstruktur.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich aufgrund der Konsolidierung von Simark im Konzern um 71,7% von T€ 4.537 auf T€ 7.788.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den Vertriebskosten gemäß obiger Übersicht Sondereffekte in Höhe von insgesamt T€ 1.386 enthalten sind.

Insgesamt verbesserten sich die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz auf 20,9%, während im Vorjahreszeitraum 22,0% zu verzeichnen waren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2014 von T€ 3.091 auf T€ 3.544. Im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich die F&E-Kosten bedingt durch die geringeren prozentualen F&E-Aufwendungen bei Simark auf 9,5% (Vorjahr: 15,0%).

Für SFC war in diesem Bereich eine Erhöhung von T€ 1.264 (14,6% des SFC-Umsatzes) auf T€ 1.312 (17,3% des SFC-Umsatzes) zu verzeichnen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF erhöhten sich auf T€ 1.939 (Vorjahr: T€ 1.816) oder 21,5% des PBF-Umsatzes (Vorjahr: 18,0%).

In den ersten drei Quartalen 2014 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 211 (Vorjahr: T€ 159) aktiviert. Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Berichtszeitraum 2014 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 4.178, dies entspricht einer Verminderung von 1,5% gegenüber dem Vorjahreswert von T€ 4.243.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten drei Quartalen 2014 auf T€ 3.789 (Vorjahr: T€ 2.522).

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass eine Barkomponente aus dem Unternehmenszusammenschluss Simark mit T€ 146 im Personalaufwand bei den Verwaltungskosten enthalten ist.

Insgesamt verbesserten sich die Allgemeinen Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz auf 10,2%, während im Vorjahreszeitraum 12,3% zu verzeichnen waren.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 175 beinhalten als größte Position Erträge aus Kursdifferenzen mit T€ 111 sowie Erträge aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit Simark mit T€ 15. Im Vorjahr war im Wesentlichen der Ertrag aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit PBF mit T€ 921 ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 71 beinhalten überwiegend Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 52. Im Vorjahr waren als größte Positionen Akquisitionsaufwendungen mit T€ 1.048 sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 191 ausgewiesen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich im Berichtszeitraum 2014 von minus T€ 3.587 auf minus T€ 4.184. Das EBIT in Relation zum Umsatz verbesserte sich von minus 17,4% auf minus 11,2%.

Das um die eingangs erwähnten Sondereffekte bereinigte EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum auf minus T€ 2.449 (Vorjahr: minus T€ 3.302) oder minus 6,6% vom Umsatz.

Das EBIT im dritten Quartal 2014 verbesserte sich auf minus T€ 1.748 nach minus T€ 1.862 im dritten Quartal 2013.

Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das EBITDA verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von minus T€ 2.003 auf minus T€ 2.145. Das EBITDA in Relation zum Umsatz verbesserte sich von minus 9,7% auf minus 5,7%.

Das um die oben erwähnten Sondereffekte bereinigte EBITDA verbesserte sich im Berichtszeitraum auf minus T€ 1.265 (Vorjahr: minus T€ 1.863) oder minus 3,4% vom Umsatz.

Das EBITDA im dritten Quartal 2014 verbesserte sich auf minus T€ 1.076 nach minus T€ 1.230 im dritten Quartal 2013.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken hauptsächlich durch den niedrigeren Zahlungsmittelbestand und das gesunkene Zinsniveau von T€ 60 auf T€ 12.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen T€ 227 (Vorjahr: T€ 113) und beinhalten zum überwiegenden Teil Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich von minus T€ 3.600 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von minus T€ 4.523.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum Umsatz auf minus 12,1%, während im Vorjahreszeitraum minus 17,5% zu verzeichnen waren.

Im dritten Quartal betrug das Ergebnis nach Steuern minus T€ 1.838, ebenso wie im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) war negativ mit € 0,56 (Vorjahr: minus € 0,48). Im dritten Quartal 2014 verbesserte sich das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 0,24 auf minus € 0,23.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Im Berichtszeitraum 2014 waren Auftragseingänge in Höhe von T€ 34.252 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum belief sich dieser Wert auf T€ 16.317, wobei Simark im Vorjahresauftragseingang nur für den Monat September 2013 berücksichtigt ist.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2014 verbesserte sich auf T€ 14.562 (Vorjahr: T€ 10.487).

Davon entfielen auf die Segmente Sicherheit & Industrie T€ 7.260 (Vorjahr: T€ 5.372), Öl & Gas T€ 7.255 (Vorjahr: T€ 5.095) und auf Freizeit T€ 47 (Vorjahr: T€ 20).

Finanzlage

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2014 wurden T€ 211 (Vorjahr: T€ 159) für die Weiterentwicklung der Produkte von SFC und PBF aktiviert. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen für Soft- und Hardware mit T€ 150 sowie Betriebsausstattung mit T€ 69 vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf T€ 489 (Vorjahr: T€ 573).

Liquidität

In den ersten drei Quartalen 2014 verringerte sich der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 14.262 auf T€ 4.363. Ursächlich hierfür war, dass der Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum durch den Unternehmenszusammenschluss Simark geprägt war.

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per Ende September 2014 beliefen sich auf T€ 2.786 und lagen im Wesentlichen auf Grund des Ergebnisses in 2014 sowie des Mittelabflusses resultierend aus dem Unternehmenskauf Simark unter dem Stand Ende September 2013 mit T€ 8.354.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im Berichtszeitraum 2014 war im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum ein weitaus geringerer Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit mit T€ 2.650 zu verzeichnen (Vorjahr: Mittelabfluss T€ 11.484).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 1.461 (Vorjahr: T€ 6.103) ab.

In 2014 flossen insbesondere für die Zahlung des Earn-Out aus dem Erwerb von Simark T€ 950 ab.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Ausgewiesen ist die Veränderung der Bankverbindlichkeiten von PBF und Simark, insbesondere wegen der planmäßigen Tilgung sowie der weiteren Aufnahme von CAD 1,3 Mio. des Darlehens aus dem Unternehmenserwerb Simark, sowie die gezahlten Zinsen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Bilanzrelationen haben sich in den ersten drei Quartalen 2014 wie folgt verändert.

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2014 mit T€ 43.563 gegenüber dem 31. Dezember 2013 (T€ 47.650) um 8,6% vermindert.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich aufgrund des Ergebnisses von 61,0% auf 57,2%.

Die Höhe der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Percentage-of-Completion ist um T€ 1.883 oder 11,0% gestiegen.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert von Simark in Höhe von T€ 7.411 (T€ 7.126) sowie PBF in Höhe von T€ 4.672 (T€ 4.672), andere immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark in Höhe von T€ 2.859 (T€ 3.616) und PBF in Höhe von T€ 1.559 (T€ 1.845) sowie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.163 (T€ 1.265). Die Reduzierung der anderen immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark und PBF ist auf die planmäßige Abschreibung der Kundenbeziehungen, der Technologie und des Auftragsbestands zurückzuführen. Bei den aktivierten Entwicklungskosten wurden in den ersten neun Monaten 2014 T€ 211 aktiviert und T€ 313 abgeschrieben.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich von T€ 21.715 auf T€ 20.518. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme stieg aufgrund der prozentual stärker verringerten Bilanzsumme von 45,6% auf 47,1%. Dabei ist zu beachten, dass die Firmengebäude langfristig angemietet wurden und gemäß IFRS nicht bei langfristigen Vermögenswerten erscheinen.

Die Schulden haben sich von T€ 18.587 auf T€ 18.666 verändert und sind damit nahezu konstant geblieben. Wesentliche Positionen waren hierbei die Bezahlung des Earn-Out aus der Akquisition Simark mit T€ 950 sowie die Aufnahme eines weiteren Darlehens mit CAD 1,3 Mio..

Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden an der Bilanzsumme auf 42,8% (31. Dezember 2013: 39,0%).

Durch das negative Ergebnis nach Steuern verminderte sich das Eigenkapital zum 30. September 2014 auf T€ 24.897 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (T€ 29.063). Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage waren unverändert.

Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2014 stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITER			
	30.9.2014	30.9.2013	Veränderung
Vorstand	3	2	1
Forschung und Entwicklung	54	60	-6
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	95	96	-1
Vertrieb & Marketing	69	74	-5
Verwaltung	25	27	-2
Festangestellte Mitarbeiter	246	259	-13

Der Konzern hat zum 30. September 2014 insgesamt 7 (Vorjahr: 5) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt. Von den festangestellten Mitarbeitern entfielen 73 (Vorjahr: 87) auf SFC, 97 (Vorjahr: 101) auf PBF und 76 (Vorjahr: 71) auf Simark.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2013 nicht verändert.

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die sonstigen wesentlichen Risiken für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2013 und dem Halbjahresbericht 2014 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert:

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass SFC seinen Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Diesem Risiko wurde durch die Kapitalerhöhung im Mai 2007 begegnet. Die Liquiditätsreserven sind jedoch aufgrund des Mittelabflusses im Neunmonatszeitraum 2014 im Vergleich zum Jahresende 2013 gesunken.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. SFC steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand hält an seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2014 fest und rechnet für das Gesamtjahr mit einem Konzernumsatz von EUR 55 bis 60 Mio., allerdings im unteren Bereich der Spanne, sowie mit dem Erreichen der Breakeven-Schwelle auf Basis des bereinigten EBITDA. Diesen Erwartungen liegt ein Wechselkurs von 1,40 zwischen Kanadischem Dollar und dem Euro bei Umsatz und Ergebnis von Simark zugrunde.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 6. November 2014

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Steffen Schneider
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (CSO)

4	VORWORT DES VORSTANDS
6	DIE AKTIE
7	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014
18	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2014
33	AKTIENINFORMATION/KONTAKT/IMPRESSUM

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2014

19	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
19	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
20	KONZERN-BILANZ
22	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
24	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
25	ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2014

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014

	in €			
	9 Monate 2014 1.1.-30.9.	9 Monate 2013 1.1.-30.9.	3. Quartal 2014 1.7.-30.9.	3. Quartal 2013 1.7.-30.9.
Umsatzerlöse	37.325.845	20.584.629	11.163.606	7.002.422
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ¹	-26.492.122	-13.867.863	-8.001.506	-5.027.809
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.833.723	6.716.766	3.162.100	1.974.613
Vertriebskosten	-7.788.364	-4.537.115	-2.659.029	-1.742.435
Forschungs- und Entwicklungskosten ¹	-3.544.006	-3.090.678	-1.022.453	-1.116.568
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.789.258	-2.521.997	-1.270.696	-842.501
Sonstige betriebliche Erträge	175.690	1.093.083	57.607	461.187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.310	-1.247.488	-15.286	-595.853
Betriebsergebnis	-4.183.525	-3.587.429	-1.747.757	-1.861.557
Zinsen und ähnliche Erträge	11.736	60.306	2.872	14.838
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-226.835	-113.145	-78.308	-42.264
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.398.624	-3.640.268	-1.823.193	-1.888.982
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-123.922	39.942	-15.175	50.502
Konzernperiodenergebnis	-4.522.547	-3.600.326	-1.838.369	-1.838.480
ERGEBNIS JE AKTIE				
unverwässert	-0,56	-0,48	-0,23	-0,24
verwässert	-0,56	-0,48	-0,23	-0,24

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Grundlagen der Rechnungslegung“.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014

	in €			
	9 Monate 2014 1.1.-30.9.	9 Monate 2013 1.1.-30.9.	3. Quartal 2014 1.7.-30.9.	3. Quartal 2013 1.7.-30.9.
Konzernperiodenergebnis	-4.522.547	-3.600.326	-1.838.369	-1.838.480
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert wird:				
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	356.556	-201.145	328.156	-185.021
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	356.556	-201.145	328.156	-185.021
Konzern-Gesamtergebnis der Periode	-4.165.991	-3.801.471	-1.510.213	-2.023.501

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2014

	30.9.2014	31.12.2013
		in €
Kurzfristige Vermögenswerte	23.045.090	25.934.454
Vorräte	8.436.252	7.713.256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.930.407	9.258.049
Forderungen aus Percentage-of-Completion	705.962	217.932
Forderungen aus Ertragsteuern	3.057	110.014
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	898.059	1.207.667
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.786.354	7.142.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.000	285.000
Langfristige Vermögenswerte	20.517.701	21.715.222
Immaterielle Vermögenswerte	18.206.198	19.053.809
Sachanlagen	1.996.283	2.295.999
Aktive latente Steuern	315.221	365.414
Aktiva	43.562.791	47.649.676

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-BILANZ
ZUM 30. SEPTEMBER 2014

	30.9.2014	31.12.2013
		in €
Kurzfristige Schulden	12.505.421	12.669.182
Steuerrückstellungen	4.497	88.466
Sonstige Rückstellungen	639.164	713.710
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.668.967	2.139.136
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	5.064	13.894
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.850.504	5.086.833
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	53.838	51.771
Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	70.698	1.172.797
Sonstige Verbindlichkeiten	3.212.689	3.329.640
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	72.937
Langfristige Schulden	6.160.404	5.917.537
Sonstige Rückstellungen	1.776.321	1.799.661
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.803.538	2.281.526
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	31.987	30.759
Sonstige Verbindlichkeiten	118.515	70.648
Passive latente Steuern	1.430.042	1.734.944
Eigenkapital	24.896.966	29.062.957
Gezeichnetes Kapital	8.020.045	8.020.045
Kapitalrücklage	69.569.925	69.569.925
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-307.747	-664.303
Konzernbilanzverlust	-52.385.256	-47.862.710
Passiva	43.562.791	47.649.676

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014

	in €	
	1.1. – 30.9.2014	1.1. – 30.9.2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-4.398.624	-3.640.268
+ Zinsergebnis	215.099	52.839
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.038.656	1.584.287
+ Aufwand aus Long Term Incentive Plan/SAR Plan	118.515	68.704
- Änderung von Wertberichtigungen	-23.609	-66.727
+ Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	6.699	66
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-91.487	-191.058
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	-2.134.751	-2.192.157
- Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-164.091	-11.561
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-440.206	-261.667
- Veränderung der Vorräte	-590.204	-219.968
- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-136.652	-894.891
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.553.853	-1.203.540
- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-415.479	-6.654.820
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-2.327.530	-11.438.604
- Ertragsteuerzahlungen	-322.164	-45.743
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.649.694	-11.484.347

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014

	in €	
	1.1. – 30.9.2014	1.1. – 30.9.2013
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-211.324	-159.010
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-109.914	-104.700
- Investitionen in Sachanlagen	-168.249	-309.336
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-5.584.951
- Auszahlungen aus von Kaufpreisanlagen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften	-984.084	0
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	11.583	54.808
+ Verkauf von Anlagevermögen	1.199	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.460.789	-6.103.190
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme von Finanzschulden	876.899	3.360.431
- Tilgung von Finanzschulden	-965.254	0
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164.312	-35.362
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-252.667	3.325.069
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.363.150	-14.262.468
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	6.968	-8.843
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	7.142.536	22.625.515
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.786.354	8.354.204
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-4.363.150	-14.262.468

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
 VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanz- ergebnis	in € Summe
Stand 1.1.2013	7.502.887	67.878.818	-37.087	-38.950.824	36.393.794
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.9.2013				-3.600.326	-3.600.326
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-201.145		-201.145
Kapitalerhöhung					
Ausgabe von Aktien zum Erwerb der Simark	517.158	1.691.107			2.208.265
Stand 30.9.2013	8.020.045	69.569.925	-238.232	-42.551.150	34.800.588
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.10. – 31.12.2013				-5.311.560	-5.311.560
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-426.071		-426.071
Stand 31.12.2013	8.020.045	69.569.925	-664.303	-47.862.710	29.062.957
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.9.2014				-4.522.547	-4.522.547
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			356.556		356.556
Stand 30.9.2014	8.020.045	69.569.925	-307.747	-52.385.256	24.896.966

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte. Zum Produktportfolio zählen auch Zubehör- und Ersatzteile, insbesondere Tankpatronen, Lösungen für die Kombination von Brennstoffzellenprodukten mit anderen Stromquellen, -speichern und -verbrauchern sowie mechanische, elektronische und elektrische Instrumente zur Überwachung und Steuerung von Produktionsprozessen.

Die Gesellschaft ist im Prime Standard der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main gelistet (WKN 756857, ISIN: DE0007568578).

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss zum 31.12.2013 angewendet wurden, ergeben sich im Bereich der Abschreibungen auf Entwicklungskosten. Wie im Vorquartal wurden im Berichtszeitraum planmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten, die im Vorjahr unter den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst wurden, unter den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Energy AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2013 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards erstmalig angewandt, welche keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatten:

- IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (2011)
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (2011)
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (2011)
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ (2013)
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (2013)

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (2011)
- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ (2011)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (2011)
- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (2012)
- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (2012)
- IFRIC 21 „Abgaben“ (2013)

Der Konzern hat keine weiteren neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, gerundet auf volle Euro (€). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Forderungen aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. In den ersten neun Monaten 2014 wurden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 705.962 (31. Dezember 2013: € 217.932) und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 70.698 (31. Dezember 2013: € 1.172.797) ausgewiesen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 898.059 aus (31. Dezember 2013: € 1.207.667). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Umsatzsteuerforderungen auf € 146.823 (31. Dezember 2013: € 312.553) zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Stock Appreciation Rights Plan (SAR Plan) für die Vorstände Herrn Dr. Podesser, Herrn Pol und Herrn Schneider. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Stock Appreciation Rights Plan“.

Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte

In 2014 wurden keine weiteren Tranchen im Rahmen des LTIP gewährt. Die während der Laufzeit des LTIP gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der

beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 30. September 2014 wurde eine Schuld in Höhe von € 0 (davon € 0 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2013: € 77.161; davon € 0 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September beträgt € 0 (Vorjahreszeitraum € 68.704).

Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	30.9.2014
Restlaufzeit (in Jahren)	0,25 – 1,25
Erwartete Volatilität	41,36 % – 60,61 %
Risikoloser Zinssatz	- 0,07 % – - 0,05 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 6,00

Stock Appreciation Rights Plan

Im Zuge der neuen Vorstandsverträge wurden zwischen der Gesellschaft und den drei Vorständen Herrn Dr. Podesser (Tranche PP1), Herrn Pol (Tranche HP1) sowie Herrn Schneider (Tranche StS1) ein Vertrag zum Abschluss eines Stock Appreciation Rights Plans (SAR Plan) geschlossen. Ziel des Plans ist es eine vorrangig an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Geschäftspolitik, welche die langfristige Wertsteigerung der Beteiligung der Aktionäre fördert, zu unterstützen.

Der Plan sieht eine variable Vergütung in Form von sogenannten Stock Appreciation Rights (SAR) vor. Ein SAR gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses bei Ausübung abzüglich des Ausübungspreises. Die SAR können nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist in einem Zeitraum von einem Jahr unter der Bedingung des Erreichens der Erfolgsziele und unter Beachtung der sogenannten Blackout-Perioden ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübbareren SAR hängt dabei wesentlich vom durchschnittlichen Aktienkurs der SFC über einen Zeitraum von 30 Handelstagen vor Ablauf der jeweiligen Wartefrist ab (Referenzkurs). Die Anzahl der zum jeweiligen Stichtag verfallenden SAR stellt sich für die Begünstigten wie folgt dar:

Referenzkurs in €	Tranche PP1 zum 1.4.2015 verfallende SAR	Tranche PP1 zum 1.4.2016 verfallende SAR	Tranche PP1 zum 1.4.2017 verfallende SAR	Tranche HP1 zum 1.1.2015 verfallende SAR	Tranche StS1 zum 1.9.2015 verfallende SAR	Tranche StS1 zum 1.9.2016 verfallende SAR	Tranche StS1 zum 1.9.2017 verfallende SAR
< 5,00	120.000	120.000	120.000	90.000	60.000	60.000	60.000
5,00 – 5,99	110.000	110.000	110.000	82.500	55.000	55.000	55.000
6,00 – 6,99	100.000	100.000	100.000	75.000	50.000	50.000	50.000
7,00 – 7,99	90.000	90.000	90.000	67.500	45.000	45.000	45.000
8,00 – 8,99	80.000	80.000	80.000	60.000	40.000	40.000	40.000
9,00 – 9,99	70.000	70.000	70.000	52.500	35.000	35.000	35.000
10,00 – 10,99	60.000	60.000	60.000	45.000	30.000	30.000	30.000
11,00 – 11,99	50.000	50.000	50.000	37.500	25.000	25.000	25.000
12,00 – 13,99	40.000	40.000	40.000	30.000	20.000	20.000	20.000
14,00 – 15,99	30.000	30.000	30.000	22.500	15.000	15.000	15.000
ab 16,00	0	0	0	0	0	0	0

Im Zuge der Erfolgsziele muss der durchschnittliche Börsenkurs der Gesellschaft 30 Handelstage vor dem Ablauf der jeweiligen Wartefrist den durchschnittlichen Börsenkurs 30 Handelstage vor Ausgabe der SAR übersteigen. Des Weiteren muss sich der Aktienkurs zum Ablauf der jeweiligen Wartezeit besser entwickelt haben als der ÖkoDAX der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Gewährung der SAR wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der SAR wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die SAR gewährt wurden, neu bewertet.

Die SAR haben sich im Jahr 2014 wie folgt entwickelt:

	Tranche PP1	Tranche HP1	Tranche StS1
Anzahl Stock Appreciation Rights	360.000	90.000	180.000
Maximale Laufzeit (in Jahren)	7,00	7,00	7,00
Zu Beginn der Berichtsperiode 2014 ausstehende Phantom Shares (1.1.2014)	0	0	0
In der Berichtsperiode 2014 gewährte Phantom Shares	360.000	90.000	180.000
In der Berichtsperiode 2014 verwirkte Phantom Shares	0	0	0
In der Berichtsperiode 2014 ausgeübte Phantom Shares	0	0	0
In der Berichtsperiode 2014 verfallene Phantom Shares	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode 2014 ausstehende Phantom Shares (30.9.2014)	360.000	90.000	180.000
Am Ende der Berichtsperiode 2014 ausübbarer Phantom Shares (30.9.2014)	0	0	0
Im Rahmen der Bewertung zum 30.9.2014 wurden folgende Parameter berücksichtigt:			
Bewertungszeitpunkt	30.9.2014	30.9.2014	30.9.2014
Restlaufzeit (in Jahren)	6,50	6,25	6,93
Volatilität	43,18%	41,36%	43,88%
Risikoloser Zinssatz	0,38%	0,34%	0,44%
Erwartete Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%
Ausübungspreis	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	6,00 €	6,00 €	6,00 €

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Der Aktienkurs wurde über Bloomberg aus dem Schlusskurs des XETRA-Handels zum 30.9.2014 ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der SFC Aktie in den Jahren 2014 und 2015.

Zum 30. September 2014 wurde im Rahmen des SAR Plans eine Schuld in Höhe von € 118.515 (davon € 118.515 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2013: € 0; davon € 0 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September beträgt € 118.515 (Vorjahreszeitraum € 0).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2014 wie folgt dar:

	1.1. – 30.9.2014	1.1. – 30.9.2013
	in €	
Personalkosten	4.744.790	2.278.486
Abschreibungen	940.817	268.465
Werbe- und Reisekosten	809.599	715.736
Beratung/Provision	408.919	658.306
Materialaufwand	22.891	78.283
Übrige	861.348	537.839
Gesamt	7.788.364	4.537.115

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2014 wie folgt dar:

	1.1. – 30.9.2014	1.1. – 30.9.2013
	in €	
Personalkosten	2.490.562	2.348.799
Beratung und Patente	403.963	363.964
Materialaufwand	326.158	363.971
Raumkosten	320.976	306.927
Übrige Abschreibungen	300.272	269.266
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	13.891	20.587
Übrige	179.612	176.137
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-211.324	-159.010
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-280.103	-599.963
Gesamt	3.544.006	3.090.678

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2014 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 30.9.2014	1.1. – 30.9.2013
Personalkosten	1.899.127	1.266.860
Prüfungs- und Beratungskosten	486.809	338.352
Investor Relations/Hauptversammlung	336.933	152.225
Versicherung	151.935	127.738
Abschreibungen	113.486	108.570
Reisekosten	103.581	81.608
KfZ-Kosten	89.666	79.442
Aufsichtsratsvergütung	84.375	84.375
Wartungskosten für Hard- und Software	48.352	39.579
Übrige	533.210	411.257
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	- 58.214	- 168.009
Gesamt	3.789.258	2.521.997

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten neun Monaten 2014 im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Earn-Out-Verbindlichkeit (bedingte Gegenleistung) aus dem Unternehmenszusammenschluss der Simark in Höhe von € 15.122 (Vorjahr: € 0) sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von € 111.357 (Vorjahr: € 129.571) enthalten. Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Erträge aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit aus dem Unternehmenszusammenschluss der PBF in Höhe von € 921.331 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in den ersten neun Monaten 2014 im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von € 51.766 (Vorjahr: € 191.248). Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Aufwendungen für die Akquisition der Simark Controls Ltd. in Höhe von € 1.048.103 enthalten.

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2013 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SFC und ihrer Tochtergesellschaften maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Segmentbericht

Für die interne Neuausrichtung auf die Kernmärkte Öl & Gas, Sicherheit & Industrie und Freizeit sowie zur Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA). Die Segmentberichterstattung in den ersten neun Monaten 2014 und die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die interne Berichtsstruktur angepasst.

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich in den ersten neun Monaten 2014 wie folgt dar:

Segment	in €					
	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA	
	1.1.–30.9. 2014	1.1.–30.9. 2013	1.1.–30.9. 2014	1.1.–30.9. 2013	1.1.–30.9. 2014	1.1.–30.9. 2013
Öl & Gas	20.722.445	2.128.004	5.152.962	452.583	-283.872	-1.528.047
Sicherheit & Industrie	13.411.670	14.649.411	4.787.310	5.163.046	-1.500.870	-297.795
Freizeit	3.191.730	3.807.214	893.451	1.101.137	-360.127	-177.300
Summe	37.325.845	20.584.629	10.833.723	6.716.766	-2.144.869	-2.003.142
Abschreibung					-2.038.656	-1.584.287
Betriebsergebnis (EBIT)					-4.183.525	-3.587.429

Zum Segment „Öl & Gas“ gehören der Vertrieb und Service sowie die Produktintegration für Stromversorgungs-, Instrumentierungs- und Automatisierungsprodukte für den Öl & Gas-Markt.

Das Segment „Sicherheit & Industrie“ ist stark diversifiziert, im Prinzip gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender – mit Ausnahme von Kunden im Öl & Gasbereich – elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Dazu gehören Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement, in der Windindustrie und der Umwelttechnologie sowie Anwendungen im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich von Militärorganisationen und Behörden. Zum Produktportfolio für dieses Segment gehören somit auch die JENNY 600S, die fahrzeugbasierte EMILY 3000, der EMILYCube 2500, der SFC Power Manager sowie Energienetzwerklösungen. Zudem verkauft PBF in diesem Segment seine Hochleistungselektronik-Bauteile, die in Präzisionsgeräten sowie in Test- und Messsystemen integriert werden.

Im Markt „Freizeit“ kommen die EFOY COMFORT-Brennstoffzellen von SFC als Stromerzeuger für Reisemobile, Ferienhütten und Segelboote zum Einsatz.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 geändert. Herr Hans Pol wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 zum Vorstand bestellt und verantwortet das Vertriebsressort für SFC und die PBF Gruppe. Mit Wirkung zum 16. Mai 2014 ist Herr Gerhard Inninger als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Zudem hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Steffen Schneider mit Wirkung zum 1. September 2014 zum neuen Finanzvorstand des Unternehmens bestellt. Darüber hinaus gab es keine Änderungen in der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. In den ersten neun Monaten 2014 fielen wie in den ersten neun Monaten 2013 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.9.2014	30.9.2013
Angestellte in Vollzeit (einschließlich Vorstand)	213	224
Angestellte in Teilzeit	33	35
Gesamt	246	259

Darüber hinaus waren Ende September 2014 insgesamt 7 (Vorjahr: 5) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 30. September 2014 ausstehenden Anteile (8.020.045 Aktien; Vorjahr: 7.502.887 Aktien) haben sich während den ersten neun Monaten 2014 nicht verändert. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 6. November 2014

Der Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Steffen Schneider
Vorstand (CFO)

Hans Pol
Vorstand (CSO)

- 4 VORWORT DES VORSTANDS
- 6 DIE AKTIE
- 7 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
VOM 1. JANUAR 2014 BIS 30. SEPTEMBER 2014
- 18 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2014
- 33 AKTIENINFORMATION/KONTAKT/IMPRESSUM

FINANZKALENDER 2014

26. November 2014 Eigenkapitalforum, Frankfurt/M.

AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	8.020.045
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler/M.M. Warburg & CO

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

SFC Energy AG
 Eugen-Sänger-Ring 7
 85649 Brunenthal
 Deutschland
 Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
 E-Mail: ir@sfc.com

CROSS ALLIANCE communication GmbH
 Susan Hoffmeister
 Telefon: +49 (0) 89 / 89 82 72 27
 E-Mail: sh@crossalliance.com

IMPRESSUM

SFC Energy AG
 Eugen-Sänger-Ring 7
 85649 Brunenthal
 Deutschland
 Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0
 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369

Verantwortlich: SFC Energy AG
 Text & Redaktion: SFC Energy AG
 Gestaltung und Umsetzung:
 Anzinger | Wüschner | Rasp
 Titelfoto: picturegarden/Getty Images

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.